

WP-01-495-2 Ein Land der Innovation und Nachhaltigkeit

Antragsteller*in: Petra Bönnighausen (KV Essen)

Änderungsantrag zu WP-01

Von Zeile 494 bis 497:

schon jetzt, u.a. mit dem Bürgerenergiegesetz, dafür, dass die Menschen vor Ort vom Ausbau profitieren und die Wertschöpfung in den Regionen ankommt.

Wir setzen uns für die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf Dächern und Fassaden von öffentlichen Gebäuden ein. Damit treiben wir nicht nur die Energiewende voran, sondern entlasten auch die städtischen Haushalte durch eine Senkung der Betriebskosten. Dies ermöglicht unter anderem den Weiterbetrieb wichtiger, energieintensiver Freizeiteinrichtungen wie Schwimmbäder und Sporthallen. Um die kommunalen Investitionskosten zu minimieren, setzen wir auf innovative Finanzierungsmodelle wie Contracting- und Pachtmodelle, Mietkauf oder Investitionen durch Bürgerenergiegenossenschaften.

So sichern wir auch in Zukunft ausreichend sauberen, sicheren und bezahlbaren Strom für

MenschenBürgerinnen und Bürger, Kommunen und Unternehmen in NRW.

Begründung

Der Betrieb eines Schwimmbads ist sehr energie- und kostenintensiv. Eine Photovoltaikanlage kann unter anderem für die Wassererwärmung und den Betrieb von Filter- und Umwälzpumpen sowie Lüftungs- und Klimaanlage genutzt werden. Angesichts knapper kommunaler Haushalte ist die Eigennutzung der Solarenergie ein wirksames Mittel zur Kostendämpfung, insbesondere in Kombination mit den genannten Finanzierungsmodellen.

Unterstützer*innen

Gordana Savic (KV Essen); Anette Junker (KV Essen); Sascha Berger (KV Essen); Roland Reinders (KV Essen); Ditmar Neumann (KV Essen); Hildegard Demmer (KV Essen); Jan Niklas Petschek (KV Essen); Andrea Spitzer (KV Essen); Annemarie Bottek (KV Essen); Angela Hansel (KV Essen); Felix Bayer (KV Essen); Christa Stiller-Ludwig (KV Hagen); Ernst Potthoff (KV Essen); Sebastian Girrullis (KV Oberhausen); Anton Glauche (KV Essen); Dorothea Blümer (KV Essen); Tanja Toure (KV Essen); Markus Spitzer-Pachel (KV Essen); Julia Valentina Schneider (KV Essen)